

PRESSEMITTEILUNG

BIBS Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig

Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 22. April 2016

BIBS-Fraktion: BLSK-Gebühren unsozial

Die BIBS-Fraktion hat das neue Gebührenmodell der Braunschweigischen Landessparkasse BLSK als unausgewogen und unsozial kritisiert. Während die BLSK Gehaltsempfängern ab 1500,- € Nettoeinkommen im Monat künftig die Girokonto-Grundgebühr schenken will, werden Kleinrentner, Arbeitslose und prekär Beschäftigte umso kräftiger zur Kasse gebeten, indem sie für jede Buchung extra zahlen sollen.

„Besonders gefordert sind in dieser Frage Oberbürgermeister Ulrich Markurth sowie der Landtagsabgeordnete Gerald Heere, die als Braunschweiger im Aufsichtsrat sitzen“, so BIBS-Ratscherr Peter Rosenbaum. „Dies ist eine sozial völlig unausgewogene Preisgestaltung der öffentlich-rechtlichen Braunschweigischen Landessparkasse. Gerade Geringverdiener haben meist nicht die Möglichkeit, mal eben die Bank zu wechseln und sich einen Anbieter mit besseren Konditionen auszusuchen.“

Auch kleinere Gewerbetreibende sind von den neuen Kontomodellen der BLSK betroffen, da Online-Buchungen einzeln abgerechnet werden sollen. Rosenbaum: „Das neue BLSK-Gebührenmodell gehört auch im Rat auf den Prüfstand“.